

## Wie Neues geschieht...

Bericht über die JHV 2018 und den offenen Workshop in Springe vom 17.-19. März 2018

von Ulrike Meister-Lucht

„Das Neue würdigt das Alte, denn im Alten verborgen erwacht das Neue“ - dieses Novalis-Zitat stand als Motto über der diesjährigen JHV mit den Vorstandswahlen und dem anschließenden offenen Tanz-Workshop, geleitet von Marianne Baumann und Mariëlle van Beek-de Vos.

25 stimmberechtigte Mitglieder und drei weitere Tänzer/innen fühlten sich im Lutherheim Springe willkommen geheißen, dessen gastfreundliche Atmosphäre für alle spürbar war und sich auch in der einfallsreichen und reichhaltigen Küche vermittelte.

Der am Freitagnachmittag jäh rückkehrende Winter verwandelte die Umgebung des Hauses in eine weiße Fläche, für den Augenblick still glitzernd im Sonnenlicht, im nächsten Moment von Windböen verwirbelt zu tanzenden Schleiern oder flatternden Fahnen aus Schnee. Die liebevoll gestaltete Mitte dagegen verhieß Frühling, sie zog den Blick auf zart knospende Magnolienzweige und leuchtende Frühblüher. Diese, zunächst der Wetterlaune geschuldete Polarität versinnbildlichte zugleich eindrucksvoll das Thema „Wie Neues geschieht...“

Nach einem einstimmigen Sonnentanz eröffnete Heidi Hafen als Vorsitzende des Fachverbands offiziell die JHV 2018. Nach der formellen Genehmigung des Protokolls der vorjährigen JHV in Meißen, den ausführlichen Tätigkeitsberichten des Vorstands und des Balance-Teams sowie dem Kassenbericht wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 einstimmig entlastet.

Vor der Wahl des neuen Vorstands wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder Gisela Kempken-Hetfeld, Petra Trobisch, Rosita Eberlein und Ursina Glaus verabschiedet. Heidi bedankte sich bei allen für ihre mehrjährige engagierte Arbeit im Vorstand des Fachverbands: Gisela hat zwölf Jahre lang das Amt der Schatzmeisterin ausgeübt, Petra acht Jahre das der Schriftführerin, Rosita war acht Jahre Beisitzerin, Ursina betreute vier Jahre die Finanzen in der Schweiz. Als besondere Anerkennung ihrer umfangreichen und zuverlässigen Dienste wurde der scheidenden Schatzmeisterin die Ehrenmitgliedschaft im Fachverband verliehen. Mit großem, herzlichem Applaus dankte die Versammlung den vier Vorstandsmitgliedern.

Der neue Vorstand wird aus arbeitsökonomischen Gründen auf fünf Mitglieder reduziert.

Heidi Hafen und Ulla Röber kandidierten erneut für den Vorsitz und wurden als erste und zweite Vorsitzende wiedergewählt. Als neue Schatzmeisterin wählte die Versammlung Claudia Schraml-Tigler, die in den letzten beiden Jahren Beisitzerin war. Neu in den Vorstand wurden Daniela Siegrist als Beisitzerin und Ulrike Meister-Lucht als Schriftführerin gewählt. Nach einem kurzen Ausblick auf künftige Arbeitsvorhaben des Vorstands schloss die 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung und übergab die Leitung des offenen Tanz-Workshops an Marianne Baumann und Mariëlle van Beek-de Vos.

Die von den beiden Dozentinnen thematisch ausgewählten und zusammengestellten Choreographien Friedel Kloke-Eibls (Aus dem Kreis geboren/Der neue Mensch, Schöpfung, Neuer Himmel-Neue Erde, Cantate Domino, Tanz der Frauen, Gradalis, Rose/Dornenkrone) vergegenwärtigten auf vielfältige Weise „das mögliche Neue“. Durch ihre eigenen Tänze (Praying und Blaue Rose von Mariëlle, Ad astra und Dankbarkeit von Marianne) sowie Im Sonnengold von Saskia Kloke setzten sie dazu neue Akzente und vertieften deren Leitgedanken durch die mitgebrachten Texte. Auf diese Weise wurde das Thema „Wie Neues geschieht“ facettenreich, stimmig und ganzheitlich erfahrbar.

„Bewegt, bewegend, bereichernd“ fasste Heidi Hafen die Eindrücke in ihrem abschließenden Dank an die Dozentinnen treffend zusammen. Und sie verknüpft damit die Hoffnung, dass der neu gewählte Vorstand ein gemeinsames Verständnis des „Neuen“ entwickelt, das kommen möge.

*Immer wieder von neuem will ich aufbrechen  
zu Unbekanntem, Unerforschtem, noch nicht Erfahrenem.*

*Kein Hindernis, das von außen an mich herantritt,  
kann mich zurückhalten, wenn mich meine innere Stimme  
vorwärts oder seitwärts oder zum Purzelbaum drängt.*

*Ich will tanzen und mich drehen und dehnen und ein  
dankbares HALLELUJA singen.*

*Da ich mich als Teil der All-Natur verstehe,  
bin ich angeschlossen an die ewig gültigen Gesetze der Evolution.*

*Also fürchte ich mich nicht vor Veränderungen.*

*Ich gehe dem NEUEN, das da kommen will,  
aufrecht und mit voller Aufmerksamkeit und Spannkraft entgegen.      Edith Gloor*